

Studien zur literarischen Kultur in Hamburg

Herausgegeben von

Ludwig Fischer,

Klaas Jarchow,

Horst Ohde,

Hans-Gerd Winter

Dölling und Galitz Verlag

Inhalt

8 Einleitung

ANFÄNGE

- 13 **Ein Gespräch mit Günther Wolf.** Care-Pakete und Walt Whitman. Erinnerungen an kulturelle Neuanfänge aus Sicht der jungen Generation.
- 20 **Ein Gespräch mit Erik Blumenfeld.** „Das kulturelle Leben war praktisch nicht existent.“ Der Blick auf den kulturellen Neubeginn von einem Kaufmann.

THEATER

- 25 **Hans-Gerd Winter** „Wohin sollen wir denn auf dieser Welt!“ Wolfgang Borchert, der früh vereinnahmte Autor und sein unbehauster Heimkehrer.
- 57 **Barbara Müller-Wesemann** „... spielen für das Leben“. Theater in Hamburg von 1945 bis 1950.

AUTOREN

- 80 **Ein Gespräch mit Siegfried Lenz.** „Augenöffnende Erlebnisse, weil ich vorher nichts davon kannte.“ Erst das Lesen und dann das eigene Schreiben.
- 85 **Joachim Szodrzynski** „Wenn ich jetzt nicht an die Oberfläche tauche, wird es nie geschehen.“ Strategien von Schriftstellern zur Etablierung im literarischen Feld nach 1945. Am Beispiel von Hans Erich Nossack und Hans H. König.
- 111 **Inge Stephan** „Was geht uns Cassandra an?“ Zur Funktion des Mythos in Hans Erich Nossacks frühen Nachkriegstexten.
- 131 **Kai-Uwe Scholz** Chamäleon oder Die vielen Gesichter des Hans Friedrich Blunck. Anpassungsstrategien eines prominenten NS-Kulturfunktionärs vor und nach 1945.

KULTUR UND POLITIK

- 169 **Ein Gespräch mit Rolf Italiaander.** „Es war keine große geistige Linie drin in Hamburg.“ Ein persönliches Statement zu Autoren, Autorengruppen und Institutionen des literarischen Lebens in Hamburg.
- 177 **Nikolaus Tiling** Konkurrenz und Übereinstimmung. Strategien und Themen im literarischen Feld Hamburgs 1945 bis 1947.
- 193 **Matthias Wegner** Kunst als Religion. Der Hamburger Kultursenator Hans Harder Biermann-Ratjen.

VERLAGE

- 207** Ein Gespräch mit **Heinrich Maria Ledig-Rowohlt**. „Wenn man das Papier hatte, war die Währungsreform ja ein Wunder in der Tasche.“ Der Neuanfang des Rowohlt-Verlages.
- 213** **Sabine Kreyer** Neuanfang in vier Zonen. Der Rowohlt Verlag nach 1945: Hamburg, Stuttgart, Baden-Baden, Berlin.
- 229** Ein Gespräch mit **Joachim Heitmann**. „Ich habe eine gute Nachricht für Sie, Sie haben eine Lizenz.“ Der Hansische Gildenverlag und sein Verleger.
- 232** Ein Gespräch mit **Hans-Joachim Lang**. „Bis 1950 war nichts anzufangen mit der deutschen Literatur.“ Von der Universität zum Journalismus und zurück.
- 237** **Ludwig Fischer** Normalisierung und kultureller Auftrag. Zu Argumentationsmustern der literarischen Intelligenz in der „Buchkrise“ von 1948/49.

PRESSE

- 273** Ein Gespräch mit **Heilwig von der Mehden-Ahlers**. „Sofern sie ein bißchen intellektuell waren, saßen sie bei uns.“ Feuilletonarbeit in der „Welt“ und neue, junge Literatur beim „Benjamin“.
- 280** Ein Gespräch mit **René Drommert**. „Die kulturellen Leute sind politisch nicht so engagiert.“ In den Zeitungen und in jeder Menge Vereine zuhause.
- 284** Ein Gespräch mit **Marion Gräfin Dönhoff**. „Wir waren vielleicht zehn Leute, nicht mehr.“ Die Anfänge der „Zeit“.

RUNDUNK

- 291** **Horst Ohde** Das Haus an der Rothenbaumchaussee. Zur Geschichte des NWDR.
- 321** Ein Gespräch mit **Wolfgang Schwade**. „Da waren zwei Räume, und dann standen die Mikrofone da.“ Als Producer beim NWDR.
- 325** Ein Gespräch mit **Axel Eggebrecht**. „Wiemann, wir setzen uns jetzt vor ein Mikrofon.“ Einer der Allerersten beim NWDR berichtet.

NÜRNBERGER PROZESS

- 331** **Klaus R. Scherpe** Der Nürnberger Prozeß. Texte vor Ort und in der Zeit.
- 345** Auswahlliste der Buchveröffentlichungen in Hamburg 1945–1950
- 407** Abbildungsnachweis
- 408** Über die Autoren
- 410** Personenregister